

Schriftliche Diplomprüfung aus Straf- und Strafprozessrecht

20.04.2021 (Prof. Schwaighofer / Prof. Venier)

I.

Erich ist Alleineigentümer der hochverschuldeten Baufirma F. Um aus dem finanziellen Dilemma herauszukommen, verspricht E seinem Angestellten Albert 5.000 € Belohnung, wenn er die auf dem Betriebsgelände der Firma F stehende, gut versicherte Lagerhalle „fachgerecht abfackelt“. Erich hofft, sich mit der Versicherungssumme (200.000 €) für die Halle finanziell sanieren zu können.

Albert nimmt den Auftrag an. In einer Nacht von Samstag auf Sonntag schleicht er auf das menschenleere Betriebsgelände und legt in der Lagerhalle ein Feuer, dann flüchtet er. Ein Fußgänger sieht von der Straße aus das Feuer und ruft die Feuerwehr. Als sie eintrifft, steht die Halle bereits im Vollbrand, sie brennt bis auf die Grundmauern nieder. Der Fußgänger, der den Brand entdeckt hat und den Löscheinsatz ganz von der Nähe sehen will, wird von einem herunterstürzenden brennenden Dachbalken getroffen und dadurch schwer verletzt.

Die Brandermittler der Polizei stellen rasch fest, dass der Brand gelegt wurde. Der Verdacht fällt auf Erich. Erich wird am Tag darauf von der Polizei vernommen und legt schließlich ein Geständnis ab.

Prüfen Sie die Strafbarkeit von Albert und Erich!

II.

X geht zu einem Bankomaten um dort 400 € abzuheben. Er steckt die Bankomatkarte in den Bankomaten, und tippt den Code und die gewünschte Geldsumme ein. In diesem Moment nähert sich Täter T von hinten, drückt dem X einen Kugelschreiber in den Rücken und sagt: „Hände weg, verschwinde, sonst knallt es“. Der verängstigte X, der gerade die Geldscheine ergriffen hat, weicht zurück, T schnappt sich die 400 € aus dem Geldausgabefach des Bankomaten und läuft davon.

Wonach hat sich T strafbar gemacht?

III.

1. Die Anklage wirft X einen Betrug mit einem Gesamtschaden von 100.000 € vor: X soll von seiner Wohnung in München aus über das Internet den in Innsbruck wohnhaften O dazu verleitet haben, 100.000 € in ein lukratives, aber nicht existierendes Projekt zu investieren. Das Geld ist weg.

Welches Gericht ist sachlich und örtlich zur Durchführung der Hauptverhandlung gegen X zuständig?

2. A steht im Verdacht, einem anderen mit einem Messer eine schwere Körperverletzung zugefügt zu haben (§ 84 Abs 4 StGB). Es gibt klare Hinweise, dass A das Messer in der Wohnung seiner Mutter versteckt hat. Die Polizei läutet an der Wohnungstüre und verlangt die Herausgabe des Messers. Die Mutter lehnt ab und verweigert den Polizisten auch den Zutritt in ihre Wohnung.

Kann die Mutter zur Herausgabe des Messers gezwungen werden?

Was muss die Polizei machen, um an das in der Wohnung versteckte Messer zu kommen?

3. In einem Strafverfahren vor dem Schöffengericht wegen eines Raubes stellt das Gericht in der Urteilsbegründung einmal fest, A habe das Fahrzeug gelenkt und sei dann gemeinsam mit B in die Bankfiliale eingedrungen und habe den Kassier bedroht. An anderer Stelle wird festgestellt, A sei im Fluchtfahrzeug sitzen geblieben, während B den Überfall alleine durchführte. A wird verurteilt, den Raub gemeinsam mit B begangen zu haben.

Welchen Fehler hat das Gericht gemacht?

Kann A ein Rechtsmittel aus diesem Grund ergreifen? Wenn ja, welches?

Viel Erfolg!